

Stolberg aktiv erleben



Rückkehrmöglichkeiten:

Für die Rückkehr ab dem Routen-Endpunkt „Kitzenhaus“ nach Stolberg Altstadt erreichen Sie die nächste Haltestelle des ÖPNV nach ca. 1,5 km. Die Busfahrt dauert ca. 45 Minuten.

Der kürzeste Weg (1,5 km auf dem Eifelsteig bis Friesenrath):

Ab „Friesenrath“: Linie SB 66 (Richtung Aachen)

über „Walheim Freizeitgelände“

--> Umstieg „Brand“ (H1)

Ab „Brand“ (H2): Linie 25 (Richtung Stolberg)

--> Ausstieg „Stolberg Altstadt“

Alternative Rückfahrten ab Venwegen, Hahn oder Mulartshütte (bitte nutzen Sie das digitale Angebot des Aachener Verkehrsverbundes, um Ihre Rückfahrt zu planen, unter www.avv.de „Meine Verbindungen“)

In Walheim bietet das „Freizeitgelände“ im Indetal mit Abenteuerspielplatz, Minigolf-Parcours, Kiosk und WC-Anlage besonders für die Kinder eine Möglichkeit für einen entspannten Ausklang des Wandertages oder um noch die letzten Energien abzurufen.

Das Freizeitgelände liegt ungefähr 2,5 km vom Routenendpunkt Kitzenhaus entfernt. Hier können Sie mit der von Friesenrath kommenden Linie SB 66 an der Haltestelle „Walheim Freizeitgelände“ ebenfalls zur Stolberger Altstadt zurückkehren.

Ist nur eine Teilstrecken-Wanderung geplant, sind Rückkehrmöglichkeiten ab Breinigerberg und Vicht möglich.

Tipp:

Schnupperwanderung vom Naturschutzgebiet Schlangenberg bis zur Stolberger Altstadt

Vom Wanderparkplatz Breinigerberg starten Sie zu einer verkürzten Schnupperwanderung bis zum Endpunkt der Kupferroute am „Alter Markt“ in Stolbergs historischer Altstadt. Auf ca. 8 km Länge bietet der Weg waldrreiche Passagen genauso wie weite Blicke über Offenflächen mit wunderschöner Flora und nicht zuletzt eine fantastische Sicht auf die Stolberger Burg. Am Ende der Route können Sie sich beim vielfältigen gastronomischen Angebot in den Gassen der Altstadt stärken, um anschließend das imposante Wahrzeichen der Kupferstadt zu besichtigen.

Schon gewusst?

Die Kupferroute ist eine nach den anspruchsvollen Qualitäts-Kriterien des Deutschen Wanderverbandes konzipierte Wanderroute (Partnerweg des EIFELSTEIGS) und zeigt über rund 16 km Länge die abwechslungsreiche Schönheit der „Kupferstadt Stolberg“.

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Infos/Anmeldung:

Stolberg-Touristik

Zweifaller Straße 5
52222 Stolberg

Fon 0049 (0)2402 99900-80
touristik@stolberg.de
www.stolberg-erleben.de

In allen Fragen rund um Ihren Stolberg-Besuch
beraten wir Sie gerne! Sprechen Sie uns an.

© 2023 Kupferstadt Stolberg, Stolberg-Touristik
Irrtum und Änderungen vorbehalten. Vervielfältigung oder
Verbreitung nur mit Genehmigung der Kupferstadt Stolberg, Stolberg-Touristik.

Herausgeber: Kupferstadt Stolberg, Stolberg-Touristik
Design: ATELIER-grafik-design – Birgit Engelen
Fotos: B. Engelen, J. Engel, E. Wolf, M. Schneiders
Text: Stolberg-Touristik
11. Ausgabe, Stand 8/2023

Kupferstadt Stolberg – Ihre Adresse
für einen entspannten Aufenthalt
„Wiege der deutschen Industrie“



Kupferroute
Partnerweg des Eifelsteigs



Kupferstadt
Stolberg

Die Kupferroute

Von Stolberg zum Eifelsteig

Oben angekommen überqueren Sie den Feldweg und gehen am Burgholzer Hof vorbei hinab zum Burgholzer Graben. Vorsicht beim Überqueren der K 6! Orientieren Sie sich nach rechts und folgen Sie dem Wiesenweg (Napoleonsweg) bis zum alten Steinbruch

Bei der nächsten Weggabelung folgen Sie den Markierungszeichen nach links. Sie gelangen auf eine freie Hochfläche mit einem unwahrscheinlichen Weitblick gen Westen bis ins benachbarte Belgien und in die Eifel.

Folgen Sie der angrenzenden „Leuwstraße“ bis zur Straßenkreuzung „Leuwstraße/Am Wasserwerk“, queren am Fußgängerüberweg die Straße und halten sich links Richtung Vicht-Mitte.



Die Kupferroute beginnt am Fuße der spätmittelalterlichen Burganlage in der historischen Altstadt am „Alter Markt“. Dem Startschild schräg gegenüber sehen Sie den Kupferhof „Rose“, eine um 1600 von der Kupfermeisterfamilie Schleicher errichtete Kupferhof-Anlage. Die „Rose“ dient heute als Kunsthandwerkerhof. Von hier aus warten 15,6 km schönste Wiesen- und Waldwege mit zahlreichen herrlichen Ausblicken und Verweilmöglichkeiten auf Sie.

Begleitet werden Sie von den Markierungszeichen mit dem Logo der Kupferroute und den Kilometerschildern mit gelber Richtungsspitze.

Die Wanderung führt vom „Alter Markt“ links hinauf über die Grabenstraße zum Hammerberg, einer früheren Erzgrube. Folgen Sie dem idyllischen Wiesenhohlweg und vergessen Sie nicht, sich immer wieder einmal umzudrehen, um die Aussicht über unsere Altstadt und Burg zu genießen.

Binsfeldhammer, wo ein malerischer Aussichtspunkt zur Rast einlädt. Eine phantastische Fernsicht lässt den Blick schweifen bis zu den Hügeln der Eifel.

Während der letzten Jahrzehnte entstand in dem offenen Steinbruchgelände ein höchst interessantes und artenreiches Biotop, welches seit einigen Jahren unter Naturschutz (FFH-Status) steht.

Als Besonderheiten dieses Biotops sind verschiedene heimische Orchideenarten sowie das Vorkommen von Neuntöter und Heidelerche zu nennen. Geschützt geht es weiter durch den Wald, zum Ende entlang der Straße Langer Ranken Richtung Mausbach. Auch hier gab es reiche Erzvorkommen.

Die bedeutungsvolle Grube Diepenlinchen erreichte Ende des 19. Jahrhunderts großtechnische Dimensionen.

Vorsicht beim Überqueren der Derichsberger Straße in die Einmündung Rothe Gasse! Hier führt die Kupferroute einige Meter durch ein Wohngebiet, bevor Sie die Streckenführung rechts abbiegend auf einen landwirtschaftlichen Weg bringt.

Sie überqueren einen geteerten landwirtschaftlichen Weg und gehen weiter geradeaus auf die Mausbacher Schroiffstraße. Nach dem Passieren der Kurt-Schumacher-Straße bringt Sie die Kupferroute in das Wohngebiet Im Pesch.

Nach einigen Metern über Asphalt biegt die Kupferroute zwischen der Wohnbebauung rechts in einen Wiesenweg ab. Die rundum Aussicht genießend, geht es weiter zum Sportplatz Dörenberg. An diesem Punkt heißt es aber auch, sich auf die Streckenführung zu konzentrieren.

Halten Sie sich bitte links am Sportplatz Dörenberg vorbei in Richtung Feldweg. Die Kupferroute bringt Sie über den reizvoll in der Landschaft gelegenen Weg bis in den Stolberger Stadtteil Vicht. Beim Abstieg nach Vicht ist gutes Schuhwerk erforderlich, da Sie der Weg steil bergab zur Straße „Am Dörenberg“ führt. Hier quert man den Lehmjores-Weg, einen weiteren thematischen Wanderweg auf Stolberger Stadtgebiet.

Das Eisenhüttengewerbe prägte die Entwicklung des Stolberger Stadtteils Vicht. Grundlage dieses Gewerbes war neben Wasserkraft und Waldreichtum der lokal vorkommende „Vichttaler Eisenstein“.

Nach ca. 50 Metern führt Sie die Kupferroute rechts ab zum Friedhof Eichsdelle. Hier überschreitet der Wanderweg den Vichtbach, der dem Stadtteil seinen Namen gab. Ohne die Antriebskraft dieses Flusses wäre die Eisen- und Messingverarbeitung der vergangenen Jahrhunderte nicht möglich gewesen. Ab hier schlängelt sich die Kupferroute hinauf durch ein großes Waldgebiet zur ehemaligen Grube „Breinigerberg“. (Schlangenberg)

600 m nach der Martinshütte sollte man einen kleinen Umweg in Kauf nehmen und rechts abbiegen, um nach 100 m am Parkplatz Roggenläger einen wirklich imposanten Mammutbaum zu bewundern (wieder zurück zur Kupferroute).

Vorbei an der Andreashütte bringt Sie die Kupferroute zum Waldrestaurant/Hotel Birkenhof im Stadtteil Venwegen. Hier bietet sich Ihnen die Möglichkeit Rast einzulegen, bevor Sie die letzten knapp 3 km auf der Kupferroute bis zum Endpunkt Kitzenhaus wandern.

Hinter Venwegen überschreitet die Kupferroute die Stadtgrenze nach Aachen und verbindet an „Kitzenhaus“ die Kupferstadt Stolberg mit dem EIFELSTEIG, einem Wanderweg der Spitzenklasse und einem der zehn „Top-Trails of Germany“, der von der alten Kaiserstadt Aachen in die Römerstadt Trier in Rheinland-Pfalz führt.



Schon gewusst?

Entlang der Kupferroute begegnet Ihnen immer wieder das Galmeiveilchen und die besondere Galmeiflora. Am Hammerberg und Schlangenberg besticht das Veilchen von Mai – September.